

Allgemeinbildende Schulen

Die Volksschule besteht aus der Grundschule (Jahrgangsstufen 1 mit 4) und der Hauptschule (Jahrgangsstufen 5 mit 9). Die Grundschule ist die gemeinsame erste Bildungsstufe für - in der Regel - Sechs- bis Zehnjährige. Die Hauptschule vermittelt eine grundlegende Allgemeinbildung und schafft Voraussetzungen für eine qualifizierte berufliche Bildung. In einer freiwilligen 10. Klasse kann der mittlere Schulabschluss erworben werden.

Volksschulen für Behinderte erziehen, unterrichten, beraten und fördern Kinder und Jugendliche der Jahrgangsstufen 1 bis 9 und höher, die körperlich, geistig oder seelisch benachteiligt oder sozial gefährdet sind. Die ausgewiesenen Daten beinhalten auch die Angaben der Schulen für Kranke, in denen Schüler unterrichtet werden, die sich in Krankenhäusern oder vergleichbaren Einrichtungen aufhalten.

Realschulen vermitteln eine zwischen den Angeboten der Hauptschule und des Gymnasiums liegende allgemeine und berufsvorbereitende Bildung. Sie umfassen bisher in der Regel die Jahrgangsstufen 7 mit 10 und führen zu einem mittleren Schulabschluss.

Seit 1999 wird schrittweise eine sechsstufige Form der Realschule eingeführt.

Gymnasien vermitteln die vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird und verleihen nach erfolgreicher Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife. Sie schließen in der Regel an die Jahrgangsstufe 4 der Grundschulen an und umfassen die Jahrgangsstufen 5 mit 13.

Freie Waldorfschulen fassen unterschiedliche Bildungsgänge im Sinne der Pädagogik Rudolf Steiners zusammen.

Einrichtungen des Zweiten Bildungswegs: Die Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs führen Berufstätige bzw. Erwachsene mit Bewährung im Berufsleben zu einem mittleren Schulabschluss bzw. zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen

Berufsschulen haben die Aufgabe, in Abstimmung mit der betrieblichen Berufsausbildung die erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse zu vermitteln und die fachpraktischen Fertigkeiten zu vertiefen. Sie werden in der Regel drei Jahre besucht. Neben wöchentlichem bzw. blockweisem Teilzeitunterricht wird auch Vollzeitunterricht im Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahr erteilt. An Berufsschulen kann der mittlere Schulabschluss verliehen werden.

Berufsaufbauschulen vermitteln eine über das Ziel der Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung. Ihr Besuch setzt eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung und den erfolgreichen Hauptschulabschluss voraus.

Sie führen in einem Jahr zur Fachschulreife, die den mittleren Schulabschluss mit einschließt.

Berufsfachschulen bereiten auf eine Berufstätigkeit vor oder führen zu einem Berufsabschluss. Sie setzen in der Regel den Hauptschulabschluss, in einigen Fällen den mittleren Schulabschluss voraus. Der fachpraktische und theoretische Vollzeitunterricht dauert ein bis vier Jahre.

An mindestens zweijährigen Berufsfachschulen kann der mittlere Schulabschluss erworben werden.

Die **Wirtschaftsschulen** bauen auf die Jahrgangsstufen 6 oder 7 der Hauptschule auf und führen in drei oder vier Jahren zum mittleren Schulabschluss. Sie vermitteln neben der allgemeinen Bildung eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung.

Fachschulen setzen eine Berufsausbildung voraus. Sie dienen der vertieften Fortbildung oder Umschulung in gewerblich-technischen, landwirtschaftlichen sowie sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Berufen. An mindestens einjährigen Fachschulen kann die Fachschulreife verliehen werden. Über eine besondere staatliche Prüfung kann zusätzlich die Fachhochschulreife erworben werden.

Fachoberschulen vermitteln eine allgemeine fachtheoretische und fachpraktische Bildung. Sie richten sich an Schüler mit mittlerem Schulabschluss, aber noch ohne Berufsausbildung, umfassen die Jahrgangsstufen 11 und 12 und führen zur Fachhochschulreife.

Berufsoberschulen vermitteln eine allgemeine und fachtheoretische Bildung. Sie bauen auf einer einschlägigen Berufsausbildung und einem mittleren Schulabschluss auf und führen in einem Jahr zur Fachhochschulreife und in zwei Jahren zur fachgebundenen Hochschulreife. Durch eine Ergänzungsprüfung kann die allgemeine Hochschulreife erworben werden.

Fachakademien bereiten durch eine vertiefte berufliche und allgemeine Bildung auf den Eintritt in eine gehobene Berufslaufbahn vor. Sie setzen einen mittleren Schulabschluss und eine dem Ausbildungsziel dienende berufliche Ausbildung oder praktische Tätigkeit voraus. Die Ausbildung dauert mindestens vier Halbjahre und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Durch eine staatliche Ergänzungsprüfung kann die Fachhochschulreife erworben werden.

Hochschulen

Die **Hochschulen** dienen der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und Künste durch Forschung, Lehre und Studium. Zugangsvoraussetzung ist je nach Studiengang i. d. R. die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife. Das Studium führt zu einem berufsqualifizierenden Abschluss (z. B. Diplom, Magister, Staatsexamen). Darüber hinaus dienen Promotions- und Aufbaustudiengänge der Vertiefung und Erweiterung des Wissens. Zum Hochschulbereich zählen die nach dem Bayerischen Hochschulgesetz (BayHSchG) anerkannten Hochschulen. Zu unterscheiden sind folgende Hochschularten:

Universitäten haben ein breit gefächertes Angebot an wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen (einschl. Lehrerbildung), in einigen Fällen auch Fachhochschulstudiengänge. Neben der Ludwigs-Maximilians-Universität und der Technischen Universität zählen zum universitären Bereich, die Universität der Bundeswehr und die Hochschule für Politik.

Philosophisch-theologische Hochschulen zählen wie die Universitäten zu den wissenschaftlichen Hochschulen, bieten jedoch jeweils nur Studiengänge in einem Studienbereich an (Philosophie, Katholische bzw. Evangelische Theologie). Der Träger der phil.-theol. Hochschule in München ist kirchlich.

Kunsthochschulen sind die Hochschulen für bildende Künste, die Hochschule für Musik sowie die Hochschule für Fernsehen und Film. Die Zulassung zum Studium setzt i. d. R. Begabungsnachweise oder Eignungsprüfungen voraus.

Fachhochschulen bilden schwerpunktmäßig in Sozialwesen, Betriebswirtschaft und technischen Fachrichtungen aus. Durch zwei in das Studium eingebundene praktische Studiensemester soll eine praxisorientierte Ausbildung vermittelt werden. Mit erfolgreichem Abschluss der Vorprüfung wird zugleich die fachgebundene Hochschulreife erworben, mit erfolgreicher Diplomprüfung (FH) die allgemeine Hochschulreife.

Münchner Volkshochschule

Die Münchner Volkshochschule dient der allgemeinen und beruflichen Fortbildung in der öffentlichen Erwachsenenbildung. Die Veranstaltungen werden in Form von Kursen oder Vorträgen durchgeführt und erstrecken sich auf alle Wissensgebiete.

Die allgemeinbildenden Schulen 2001/2002 und 2002/2003

Schulart	Schuljahr 2001/2002		Schuljahr 2002/2003	
	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler
Volksschulen	184	50 579	184	50 805
darunter öffentliche	168	46 856	168	46 953
Volksschulen für Behinderte	35	5 504	35	5 631
darunter öffentliche	24	3 927	24	3 980
Realschulen 1)	36	13 606	36	14 128
davon staatliche	3	1 602	3	1 564
städtische	20	9 381	20	9 865
private	13	2 623	13	2 699
Gymnasien	48	34 457	49	34 744
davon staatliche	23	16 712	23	16 970
städtische	14	12 197	14	12 304
private	11	5 548	12	5 470
Schulen besonderer Art	2	1 680	2	1 685
davon Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule	1	922	1	931
Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe				
München-Neuperlach	1	758	1	754
Freie Waldorfschulen	2	1 017	2	1 045
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	3	701	3	724
davon städtische Abendrealschule	1	125	1	144
städtisches Abendgymnasium	1	307	1	312
städtisches Münchenkolleg	1	269	1	268
Sonstige allgemeinbildende Schulen	4	2 106	4	2 165
davon Europäische Schule (überstaatlich)	1	1 282	1	1 337
Griechische Lyzeen (privat)	2	426	2	435
Deutsch-Französisches Gymnasium (privat)	1	398	1	393
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	314	109 650	315	110 927
davon in Trägerschaft				
des Freistaates Bayern	218	69 097	218	69 467
der Landeshauptstadt München	39	23 959	39	24 578
der Europäischen Union	1	1 282	1	1 337
privater Institutionen	56	15 312	57	15 545

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Einsch. 3 Realschulen für Behinderte.

Die Schüler an Volksschulen, Realschulen und Gymnasien nach Jahrgangsstufen 2002/2003

Schulart	Schüler insgesamt	davon in Jahrgangsstufe													Jahrgangs- übergreif. Klassen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Volksschulen	50 805	9 450	8 809	8 909	8 506	3 119	2 789	2 797	2 841	2 948	153	-	-	-	2) 484
davon Deutsche	32 925	6 848	6 337	6 368	6 062	1 534	1 382	1 291	1 402	1 520	91	-	-	-	90
Ausländer	17 880	2 602	2 472	2 541	2 444	1 585	1 407	1 506	1 439	1 428	62	-	-	-	394
in %	35,2	27,5	28,1	28,5	28,7	50,8	50,4	53,8	50,7	48,4	40,5	-	-	-	81,4
Realschulen 1)	14 128	-	-	-	-	1 965	1 877	2 425	2 486	2 678	2 627	58	12	-	-
davon Deutsche	11 558	-	-	-	-	1 632	1 600	1 913	1 997	2 154	2 198	52	12	-	-
Ausländer	2 570	-	-	-	-	333	277	512	489	524	429	6	-	-	-
in %	18,2	-	-	-	-	16,9	14,8	21,1	19,7	19,6	16,3	10,3	-	-	-
Gymnasien	34 744	-	-	-	-	4 453	4 480	4 644	4 269	3 884	3 746	3 114	3 132	3 022	-
davon Deutsche	31 206	-	-	-	-	3 985	4 005	4 144	3 777	3 498	3 380	2 806	2 847	2 764	-
Ausländer	3 538	-	-	-	-	468	475	500	492	386	366	308	285	258	-
in %	10,2	-	-	-	-	10,5	10,6	10,8	11,5	9,9	9,8	9,9	9,1	8,5	-

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Einschl. 3 Realschulen für Behinderte.- 2) Davon sind 173 Schüler den Grundschulen und 311 Schüler den Hauptschulen zuzuordnen.

Schüler an ausgewählten allgemeinbildenden Schularten nach dem Alter 2002/2003

Alter am 31.12.2002	Volksschulen			Volksschulen für Behinderte			Realschulen 1)			Gymnasien		
	absolut	darunter		absolut	darunter		absolut	darunter		absolut	darunter	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
6 Jahre u. jünger	5 317	2 795	1 318	182	73	37	-	-	-	-	-	-
7	8 551	4 287	2 326	519	191	151	-	-	-	-	-	-
8	8 415	4 212	2 317	562	204	171	-	-	-	2	1	-
9	8 442	4 157	2 368	626	237	191	2	2	1	33	12	-
10	5 742	2 814	2 107	564	214	183	637	347	90	2 052	1 098	172
11	2 862	1 359	1 463	562	208	172	1 591	840	239	4 139	2 199	384
12	2 854	1 331	1 541	533	214	163	2 018	1 043	326	4 303	2 259	446
13	2 627	1 212	1 374	545	204	169	2 111	1 142	405	4 200	2 250	442
14	2 821	1 302	1 457	540	222	165	2 216	1 203	437	3 989	2 134	452
15	2 173	925	1 077	488	193	147	2 322	1 231	449	3 596	1 868	385
16	821	361	441	233	82	61	1 951	963	335	3 325	1 806	343
17	151	60	75	108	59	30	927	437	192	3 135	1 715	315
18	25	7	14	87	45	22	297	138	82	3 099	1 759	293
19	3	1	1	49	23	9	44	18	12	2 034	1 128	191
20	1	-	1	27	14	8	6	2	1	666	325	88
21 Jahre u. älter	-	-	-	6	3	1	6	4	1	171	78	27
Schüler zusammen	50 805	24 823	17 880	5 631	2 186	1 680	14 128	7 370	2 570	34 744	18 632	3 538

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Einschließlich 3 Realschulen für Behinderte.

Die Schulabgänger an allgemeinbildenden Schulen 2001/2002

Absolventen/Abschlussart	Allgemeinbildende Schulen insgesamt	davon aus					
		Volksschulen	Volksschulen für Behinderte	Realschulen	Realschulen für Behinderte	Gymnasien	Sonstige Schulen
Absolventen ohne Hauptschulabschluss	959	534	301	56	3	61	4
und zwar							
männlich	618	349	199	31	3	33	3
weiblich	341	185	102	25	-	28	1
Ausländer	511	361	111	21	1	16	1
Absolventen mit Hauptschulabschluss	2 847	2 203	155	240	17	165	67
und zwar							
männlich	1 554	1 224	93	110	14	81	32
weiblich	1 293	979	62	130	3	84	35
Ausländer	1 217	1 066	21	67	-	45	18
darunter mit qualifizierendem Abschluss	1 395	1 299	62	-	-	-	34
und zwar							
männlich	801	743	38	-	-	-	20
weiblich	594	556	24	-	-	-	14
Ausländer	569	556	3	-	-	-	10
Absolventen mit mittlerem Schulabschluss	3 215	88	-	2 270	80	646	131
und zwar							
männlich	1 476	45	-	1 051	41	279	60
weiblich	1 739	43	-	1 219	39	367	71
Ausländer	533	23	-	392	5	97	16
Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife	3 028	-	-	-	-	2 897	131
und zwar							
männlich	1 258	-	-	-	-	1 206	52
weiblich	1 770	-	-	-	-	1 691	79
Ausländer	257	-	-	-	-	245	12
Absolventen insgesamt	10 049	2 825	456	2 566	100	3 769	333
und zwar							
männlich	4 906	1 618	292	1 192	58	1 599	147
weiblich	5 143	1 207	164	1 374	42	2 170	186
Ausländer	2 518	1 450	132	480	6	403	47

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Die Schulabgänger an allgemeinbildenden Schulen 2001/2002 in Prozent

Absolventen/Abschlussart	Allgemeinbildende Schulen insgesamt	davon aus					
		Volksschulen	Volksschulen für Behinderte	Realschulen	Realschulen für Behinderte	Gymnasien	Sonstige Schulen
Zusammen							
Absolventen ohne Hauptschulabschluss	9,5	18,9	66,0	2,2	3,0	1,6	1,2
Absolventen mit Hauptschulabschluss	28,3	78,0	34,0	9,4	17,0	4,4	20,1
darunter mit qualifizierendem Abschluss	13,9	46,0	13,6	-	-	-	10,2
Absolventen mit mittlerem Schulabschluss	32,0	3,1	-	88,5	80,0	17,1	39,3
Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife	30,1	-	-	-	-	76,9	39,3
Absolventen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Deutsche							
Absolventen ohne Hauptschulabschluss	5,9	12,6	58,6	1,7	2,1	1,3	1,0
Absolventen mit Hauptschulabschluss	21,6	82,7	41,4	8,3	18,1	3,6	17,1
darunter mit qualifizierendem Abschluss	11,0	54,0	18,2	-	-	-	8,4
Absolventen mit mittlerem Schulabschluss	35,6	4,7	-	90,0	79,8	16,3	40,2
Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife	36,8	-	-	-	-	78,8	41,6
Absolventen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ausländer							
Absolventen ohne Hauptschulabschluss	20,3	24,9	84,1	4,4	16,7	4,0	2,1
Absolventen mit Hauptschulabschluss	48,3	73,5	15,9	14,0	-	11,2	38,3
darunter mit qualifizierendem Abschluss	22,6	38,3	2,3	-	-	-	21,3
Absolventen mit mittlerem Schulabschluss	21,2	1,6	-	81,7	83,3	24,1	34,0
Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife	10,2	-	-	-	-	60,8	25,5
Absolventen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Die ausländischen Schüler an ausgewählten allgemeinbildenden Schulen nach Herkunftsland 2002/2003

Herkunftsland	Ausländische Schüler an					
	Volks- schulen	davon		Volks- schulen f. Behinderte	Realschulen / Realschulen f. Behinderte	Gymnasien
		Grund- schulen	Haupt- schulen			
Europa						
Belgien	9	6	3	-	4	3
Dänemark und Färör	10	10	-	-	1	4
Finnland	11	10	1	-	1	4
Frankreich	276	221	55	10	19	50
Griechenland	2 023	974	1 049	98	55	77
Großbritannien und Nordirland	81	65	16	13	24	59
Irland	16	12	4	1	3	6
Italien	1 102	614	488	148	155	173
Luxemburg	2	2	-	-	-	3
Niederlande	24	21	3	2	7	12
Österreich	282	201	81	27	104	283
Portugal	59	36	23	9	9	18
Schweden	14	8	6	2	1	15
Spanien	62	51	11	9	9	30
EU Europa zusammen	3 971	2 231	1 740	319	392	737
Albanien	292	197	95	72	14	17
Bosnien-Herzegowina	869	484	385	76	182	147
Bulgarien	42	24	18	2	16	23
Estland	2	1	1	-	-	5
Island	-	-	-	-	-	3
Kroatien	923	589	334	59	280	314
Lettland	2	1	1	1	1	6
Litauen	2	1	1	-	-	7
Makedonien	139	86	53	12	21	15
Moldau, Republik	14	10	4	-	1	8
Norwegen	5	5	-	-	-	6
Polen	219	141	78	10	83	201
Rumänien	77	49	28	8	10	37
Russische Föderation	181	123	58	9	68	222
Schweiz	20	14	6	1	1	38
Serbien und Montenegro	1 642	925	717	200	165	153
Slowakische Republik	28	20	8	1	5	15
Slowenien	53	32	21	7	14	16
Tschechische Republik	52	37	15	5	48	44
Türkei	5 821	3 082	2 739	537	752	647
Ukraine	172	124	48	11	64	201
Ungarn	72	48	24	8	21	53
Weißrussland	20	15	5	1	8	13
übriges Europa zusammen	10 647	6 008	4 639	1 020	1 754	2 191
Europa zusammen	14 618	8 239	6 379	1 339	2 146	2 928

Herkunftsland	Ausländische Schüler an					
	Volks- schulen	davon		Volks- schulen f. Behinderte	Realschulen / Realschulen f. Behinderte	Gymnasien
		Grund- schulen	Haupt- schulen			
Afrika						
Ägypten	11	8	3	1	3	3
Algerien	6	4	2	1	-	1
Äthiopien	33	23	10	4	9	2
Ghana	11	6	5	-	2	-
Marokko	51	27	24	6	4	1
Tunesien	117	47	70	14	25	18
restliches Afrika	396	242	154	59	19	18
Afrika zusammen	625	357	268	85	62	43
Amerika						
Brasilien	52	23	29	11	7	10
Chile	4	3	1	-	-	-
Kanada	20	15	5	-	5	8
USA	71	58	13	8	20	51
restliches Amerika	122	66	56	6	16	37
Amerika zusammen	269	165	104	25	48	106
Asien						
Afghanistan	621	332	289	61	113	126
China, Volksrepublik	78	56	22	3	5	48
Indien	26	20	6	7	5	3
Indonesien	9	8	1	-	2	-
Iran	125	81	44	17	30	60
Israel	18	15	3	1	4	9
Japan	135	86	49	1	2	11
Jordanien	25	13	12	3	4	1
Korea, Republik	5	5	-	-	-	4
Libanon	6	2	4	1	1	1
Pakistan	31	18	13	1	3	3
Philippinen	20	12	8	2	4	3
Sri Lanka	107	91	16	9	7	9
Syrien	20	11	9	10	2	-
Thailand	77	26	51	4	20	4
Vietnam	375	296	79	22	61	97
restliches Asien	627	341	286	80	43	54
Asien zusammen	2 305	1 413	892	222	306	433
Australien und Ozeanien						
Australien	8	5	3	-	-	5
Neuseeland	2	1	1	-	1	1
sonst. ozeanische Gebiete	5	4	1	-	1	7
Australien und Ozeanien zusammen	15	10	5	-	2	13
Staatenlos	41	31	10	7	6	12
Ungeklärt	7	7	-	2	-	3
Ausländische Schüler insg.	17 880	10 222	7 658	1 680	2 570	3 538

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Die ausländischen Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 2001/2002 und 2002/2003

Schulart	Schuljahr 2001/2002		Schuljahr 2002/2003	
	Aus- ländische Schüler	in % aller Schüler der jeweiligen Schulart	Aus- ländische Schüler	in % aller Schüler der jeweiligen Schulart
Volksschulen	17 849	35,3	17 880	35,2
davon Grundschulen	10 268	28,9	10 222	28,5
Hauptschulen	7 581	50,5	7 658	51,2
Volksschulen für Behinderte	1 629	29,6	1 680	29,8
Realschulen 1)	2 417	17,8	2 570	18,2
Gymnasien	3 522	10,2	3 538	10,2
Schulen besonderer Art	460	27,4	494	29,3
davon Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule	275	29,8	284	30,5
Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe München-Neuperlach	185	24,4	210	27,9
Freie Waldorfschulen	56	5,5	50	4,8
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	148	21,1	147	20,3
davon städtische Abendrealschule	51	40,8	57	39,6
städtisches Abendgymnasium	61	19,9	56	17,9
städtisches Münchenkolleg	36	13,4	34	12,7
Sonstige allgemeinbildende Schulen	1 543	73,3	1 694	78,2
Ausländische Schüler insgesamt	27 624	25,2	28 053	25,3

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Einschl. 3 Realschulen für Behinderte.

Die beruflichen Schulen 2002/2003

Schulart	Schulen	Schüler
Berufsschulen	37	44 129
davon		
Städtische Berufsschulen	36	43 806
Staatliche Berufsschule	1	323
Berufsschulen für Behinderte 1)	4	1 755
Berufsfachschulen	79	8 809
davon		
Wirtschaftsschulen	9	2 504
Berufsfachschulen für Wirtschaft	5	309
Berufsfachschule für Gastronomie	1	23
Berufsfachschulen für Behinderte	1	27
Berufsfachschulen für Elektro- und Datentechnik	2	353
Berufsfachschule für Chemie, Biologie, Umwelt	1	185
Berufsfachschule für Holz, Holzbildhauer	1	45
Berufsfachschulen für Grafik, Werbung, Innenarchitektur	4	434
Berufsfachschulen für Medien- und Kommunikationsdesign	2	179
Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe	3	721
Berufsfachschulen für Musik, darstellende Kunst	6	187
Berufsfachschulen für Körperpflege	5	318
Berufsfachschule für Sozialpflege	1	95
Berufsfachschulen für Sport	2	137
Berufsfachschulen für Hauswirtschaft	2	146
Berufsfachschulen für Kinderpflege	2	632
Berufsfachschule für Naturheilverfahren	1	140
Berufsfachschulen des Gesundheitswesens	31	2 374
Fachschulen	38	3 061
davon		
Landwirtschaftsschule	1	13
Fachschulen für Techniker	10	1 561
Fachschulen für Meister	17	676
Gewerbliche Fachschulen	1	40
Kaufmännische Fachschule	1	55
Fachschule für Familienpflege	1	29
Fachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe	6	671
Fachschule für Werklehrer	1	16
Fachoberschulen	9	3 793
Berufsoberschulen	4	1 599
Fachakademien	18	2 573
Berufliche Schulen insgesamt	189	65 719
davon in Trägerschaft		
des Freistaates Bayern	16	1 978
der Landeshauptstadt München	78	53 367
des Regierungsbezirks Oberbayern	1	158
des Landkreises München	1	51
eines Zweckverbandes	8	542
privater Institutionen	85	9 623

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Einschließlich Zweigstelle Maria-Einsiedel-Str. der Berufsschule für Behinderte Kirchseeon.

Siehe Grafik auf Seite 108.

Die Studenten an den Münchner Hochschulen in den Wintersemestern 2000/2001 - 2003/2004

Hochschulen	WS	WS	WS	WS 2003/2004				
	2000/2001	2001/2002	2002/2003	Studenten insgesamt	darunter			
	Studenten				weiblich	%	Ausländer	%
Ludwig-Maximilians-Universität	41 943	42 253	44 128	46 203	28 038	60,7	7 405	16,0
Technische Universität	18 864	19 776	19 710	19 887	6 199	31,2	4 104	20,6
Universität der Bundeswehr	2 685	2 889	2 972	2 903	86	3,0	68	2,3
Hochschule für Politik	587	624	741	936	439	46,9	98	10,5
Akademie der bildenden Künste	648	631	655	689	428	62,1	154	22,4
Hochschule für Fernsehen und Film	340	364	399	386	176	45,6	48	12,4
Hochschule für Musik und Theater	724	653	746	757	425	56,1	250	33,0
Hochschule für Philosophie	415	375	402	447	203	45,4	73	16,3
Staatliche Fachhochschule	12 494	12 600	12 860	13 037	4 621	35,4	1 683	12,9
Stiftungsfachhochschule	1 528	1 598	1 608	1 688	1 312	77,7	86	5,1
Munich Business School (FH) 1)	124	131	140	152	69	45,4	10	6,6
Zusammen	80 352	81 894	84 361	87 085	41 996	48,2	13 979	16,1

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Bis einschließlich Wintersemester 2002/03 Europäische Betriebswirtschafts-Akademie.

Siehe Grafik auf Seite 110.

**Die Studenten an der Ludwig-Maximilians-Universität
im Wintersemester 2003/2004**

Fächergruppe	Studenten				
	insgesamt	darunter			
		weiblich	%	Ausländer	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	16 491	11 732	71,1	3 242	19,7
darunter Germanistik/Deutsch	3 578	2 788	77,9	1 071	29,9
Sport	22	12	54,5	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	12 129	6 219	51,3	2 020	16,7
darunter					
Rechtswissenschaft	4 041	2 103	52,0	600	14,8
Betriebswirtschaftslehre	2 368	1 068	45,1	321	13,6
Mathematik, Naturwissenschaften	8 012	3 788	47,3	1 083	13,5
Allgemeinmedizin	4 947	2 804	56,7	585	11,8
Zahnmedizin	675	372	55,1	115	17,0
Veterinärmedizin	1 885	1 568	83,2	119	6,3
Kunst, Kunstwissenschaft	2 042	1 543	75,6	241	11,8
Zusammen	46 203	28 038	60,7	7 405	16,0

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

**Die Studenten an der Technischen Universität
im Wintersemester 2003/2004**

Fächergruppe	Studenten				
	insgesamt	darunter			
		weiblich	%	Ausländer	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	174	144	82,8	2	1,1
Sport	1 246	474	38,0	64	5,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	657	182	27,7	125	19,0
Mathematik, Naturwissenschaften	5 667	1 662	29,3	1 365	24,1
darunter					
Informatik	2 136	330	15,4	770	36,0
Physik	920	128	13,9	89	9,7
Allgemeinmedizin	1 256	744	59,2	91	7,2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2 700	1 364	50,5	392	14,5
darunter					
Brau-, Getränke-, Lebensmitteltechnologie	743	211	28,4	118	15,9
Ingenieurwissenschaften	8 121	1 579	19,4	2 061	25,4
darunter					
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	3 281	414	12,6	719	21,9
Elektrotechnik	1 917	206	10,7	741	38,7
Bauingenieurwesen	1 058	220	20,8	292	27,6
Architektur	1 236	644	52,1	148	12,0
Kunst, Kunstwissenschaft	66	50	75,8	4	6,1
Zusammen	19 887	6 199	31,2	4 104	20,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

**Die Studenten an der staatlichen Fachhochschule
im Wintersemester 2003/2004**

Fächergruppe	Studenten				
	insgesamt	darunter			
		weiblich	%	Ausländer	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	90	82	91,1	10	11,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 258	3 160	60,1	652	12,4
darunter					
Soziale Arbeit	1 155	944	81,7	81	7,0
Betriebswirtschaftslehre	1 761	1 035	58,8	261	14,8
Touristik	1 080	905	83,8	159	14,7
Wirtschaftsingenieurwesen	1 222	250	20,5	129	10,6
Mathematik, Naturwissenschaften	1 115	226	20,3	199	17,8
Ingenieurwissenschaften	6 217	958	15,4	786	12,6
darunter Fahrzeugtechnik	1 086	49	4,5	94	8,7
Kunst, Kunstwissenschaft	357	195	54,6	36	10,1
Zusammen	13 037	4 621	35,4	1 683	12,9

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Die Münchner Volkshochschule 2002 und 2003
(Kurse und Belegungen)

Themenbereich - Gruppen -	2002			2003		
	Zahl der Kurse	mit ... Doppel- stunden	Teilnehmer	Zahl der Kurse	mit ... Doppel- stunden	Teilnehmer
Gesellschaft	2 492	14 408	92 860	2 455	14 160	103 440
Kultur	2 883	26 745	46 715	2 856	25 895	48 505
Gesundheit	2 636	21 526	157 957	2 780	22 206	178 346
Sprachen	4 067	83 025	53 046	4 047	84 365	50 373
Beruf	1 357	12 224	13 118	1 237	13 397	11 884
Spezial	180	9 673	3 348	202	11 024	3 757
Zusammen	13 615	167 601	367 044	13 577	171 047	396 305

Quelle: Münchner Volkshochschule.

Die Münchner Stadtbibliothek und ausgewählte Bibliotheken 2002 - 2003

(Medienbestände jeweils 31.12.)

Bibliotheken	2002	2003
Münchner Stadtbibliothek		
Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig		
Medienbestand	1 243 109	1 249 718
Entleihungen 1)	2 249 526	2 236 715
Besucher	769 711	652 452
darunter		
Musikbibliothek		
Medienbestand	216 228	217 245
Entleihungen	476 703	498 966
Philatelistische Bibliothek		
Medienbestand	41 874	43 090
Entleihungen	6 184	6 376
Kinder- und Jugendbibliothek		
Medienbestand	60 081	60 661
Entleihungen	452 945	318 939
Juristische Bibliothek		
Medienbestand	58 183	59 224
Besucher	26 756	24 984
Monacensia-Bibliothek		
Medienbestand	123 769	125 243
Besucher	2 804	2 879
Literaturarchiv		
Medienbestand	388 702	413 028
Besucher	953	662
Stadtbibliotheken (einschl. Stadtteil-, Fahr- und Sonderbibliotheken)		
Medienbestand	1 337 642	1 326 242
Entleihungen	8 598 593	8 588 056
darunter an Jugendliche	3 422 674	2 329 829
Besucher	3 970 123	3 551 052
Bayerische Staatsbibliothek		
Medienbestand	11 170 000	11 375 000
Entleihungen 1)	1 173 000	1 440 000
Besucher des Lesesaals	489 000	704 000
Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität		
Medienbestand	2 918 370	2 967 264
Entleihungen 1)	872 189	799 077
Universitätsbibliothek der Technischen Universität		
Medienbestand	1 061 768	1 500 000
Entleihungen 1)	273 763	627 500
Bibliothek des Deutschen Museums		
Medienbestand	874 571	880 766
Nutzungen	161 718	166 037
Besucher	41 633	44 408

Quelle: Jeweilige Bibliotheken.

1) Einschl. Lesesaal.

Ausgewählte kulturelle Sammlungen und Museen 2001 - 2003

Museum, Sammlung u.ä.	Haupt-sammel-gebiete 1)	Besucher		
		2001	2002	2003
Alte Pinakothek	K	436 486	272 907	255 907
Neue Pinakothek	K	290 515	281 361	213 957
Pinakothek der Moderne 2)	K	-	611 704	871 328
Schackgalerie	K	9 652	8 830	7 203
Städtische Galerie im Lenbachhaus	K	203 235	188 579	167 869
Staatliche Antikensammlungen 3)	P (K)	-	-	28 276
Glyptothek	P (K)	144 234	151 357	146 086
Deutsches Museum	T (S)	1 035 597	995 741	1 063 534
Bayerisches Nationalmuseum	K, H, S, P	90 780	88 980	81 543
Münchner Stadtmuseum	H, K, S	171 846	168 414	125 228
Archäologische Staatssammlung	P	28 522	34 597	23 370
Staatliche Münzsammlung	S	13 582	6 937	7 000
Staatliches Museum für Völkerkunde	S	46 494	49 370	55 402
Deutsches Jagdmuseum 4)	S	66 489	59 259	46 600
Staatliches Museum Ägyptischer Kunst	K (P)	92 428	60 292	46 226
Museum Mensch und Natur	N	233 434	5) -	5) 128 808
Schloss Nymphenburg (Gesamtbereich)	B (K)	652 931	632 989	564 945
Residenzmuseum	B, K, S	147 483	204 374	166 625
Schatzkammer der Residenz	K (S)	105 184	120 593	101 433
Altes Residenztheater	B (K)	22 684	20 482	20 489
Haus der Kunst	K	328 380	259 207	259 852

Quelle: Jeweilige Museen und Sammlungen.

1) Hauptsammelgebiet(e): B = Schlossmuseum mit typischem Schlossinventar; H = Heimatkunde/Volkskunde; P = Archäologie, politische Historie/Zeitgeschichte (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Militaria; K = Kunst/Kunsth Handwerk, kirchliche Kunst, Film, Fotografie; N = Naturkunde; T = Naturwissenschaft und Technik (Industrie, Verkehr); S = Völkerkunde, kulturgeschichtliche Spezialsammlungen (einschl. Feuerwehrwesen, Bier- und Weinmuseum).- 2) Eröffnung am 17.09.2002.- 3) Vom 04.04.2000 mit 25.06.2003 wegen Renovierung geschlossen.- 4) Zahlende Besucher.- 5) Wegen Renovierung vom 01.01.2002 mit 22.07.2003 geschlossen.

Die Konzertreihen 2002 - 2003

Öffentliche Orchester	Konzerte		Besucher	
	2002	2003	2002	2003
Münchner Philharmoniker	105	111	218 675	219 716
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks	59	47	95 704	72 772
Münchner Rundfunkorchester	43	44	30 611	34 091
Bayerisches Staatsorchester (Musikalische Akademie)	48	44	47 136	39 984
Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz	7	12	5 405	3 590
Münchner Symphoniker	43	47	43 535	56 259
Münchner Kammerorchester	12	6	8 716	5 437

Quelle: Jeweilige Orchester.

Die staatlichen und städtischen Theater 2002 - 2003

Theaterunternehmen / Spielstätten	2002			2003		
	Aufführungen	Besucher	Platzausnutzung %	Aufführungen	Besucher	Platzausnutzung %
Bayerische Staatsoper	332	533 554	91,5	306	536 442	93,5
darunter						
Nationaltheater	263	503 405	92,4	264	513 546	93,9
Prinzregententheater (Großes Haus)	24	21 495	83,0	17	15 153	82,6
Cuvilliéstheater	14	5 508	74,3	13	5 728	90,8
Balett-Probenhaus Platzl	11	1 240	90,7	9	1 308	100,0
Bayerisches Staatsschauspiel	461	218 835	84,7	508	241 593	82,4
darunter / davon						
Residenztheater	237	166 030	85,8	270	186 246	84,9
Cuvilliéstheater	86	32 338	80,3	99	33 810	71,4
Theater im Haus der Kunst	133	19 880	83,0	139	21 537	81,7
Staatstheater am Gärtnerplatz	335	192 340	72,9	327	172 675	66,5
darunter						
Theater am Gärtnerplatz	287	178 599	72,9	284	158 510	66,3
Großes Foyer	23	1 784	71,6	20	1 661	68,1
Prinzregententheater (Großes Haus)	10	8 314	77,7	13	8 931	63,7
Prinzregententheater / Bayerische Theaterakademie August Everding 1)	246	158 500	73,3	250	156 240	73,1
darunter						
Großes Haus	197	152 503	73,2	189	148 274	73,2
Akademietheater	41	5 427	79,8	49	6 559	69,7
Münchner Kammerspiele 2)	488	104 703	82,2	400	117 201	71,0
davon						
Schauspielhaus	-	-	-	155	73 081	71,4
Werkraumtheater	-	-	-	47	5 649	74,3
Ausweichspielstätten	488	104 703	82,2	198	38 471	69,8
Theater der Jugend	390	39 130	97,1	397	41 615	95,0
Münchner Volkstheater	177	60 388	73,1	242	69 737	70,2
Deutsches Theater GmbH 3)	312	277 773	56,0	293	272 113	57,4
Zusammen	2 741	1 585 223	.	2 723	1 607 616	.

Quelle: Jeweilige Theater.

1) Einschließlich externer Veranstalter ohne Staatsoper und Staatstheater am Gärtnerplatz.- 2) Aufführungen in Ausweichspielstätten wegen Renovierungsarbeiten. Das Schauspielhaus war vom Januar 2000 bis 28.03.2003, das Werkraumtheater vom August 2001 bis September 2003 geschlossen.- 3) Ohne Ballsaison.

Siehe Grafik auf Seite 116.

Ausgewählte Privattheater im Spieljahr 2002/2003

Theater	Rechts-träger	Plätze	Vorstel-lungen	Besucher
Kleine Komödie am Max II	GmbH	573	284	70 000
Komödie im Bayerischen Hof	GmbH	570	397	155 473
Kulturkreis Ramersdorf-Perlach e.V.	e.V.	500	16	4 000
's bayrische Podium	EP 1)	100	52	4 523
FestSpielHaus	GmbH	99	77	7 053
Blutenburg-Theater	EP	91	206	16 388
Theater 44	EP	88	134	8 710
Theater Heppel und Ettlich	GbR 2)	80	340	10 200
Theater viel Lärm um Nichts	GbR	80	123	4 197
Galli Theater	GbR	66	312	10 000
Marionettentheater Kleines Spiel	n.e. V. 3)	60	32	1 800
Theater im Fraunhofer	EP	59	305	10 000

Quelle: Jeweilige Theater.

1) Einzelperson.- 2) Gesellschaft des bürgerlichen Rechts.- 3) Nicht eingetragener Verein

Die Kinos und ihre Besucher 2000 - 2003

Monat	2000	2001	2002	2003
Januar	554 594	501 424	560 263	488 539
Februar	497 041	487 303	451 517	441 716
März	405 974	528 917	470 107	460 087
April	413 818	484 568	416 408	391 792
Mai	304 364	239 742	399 918	380 822
Juni	291 474	378 327	309 710	286 372
Juli	429 441	399 228	462 654	338 283
August	342 364	527 934	387 539	367 691
September	334 245	524 193	367 674	364 003
Oktober	451 179	440 781	455 152	457 442
November	396 161	466 526	456 634	538 375
Dezember	457 936	519 699	516 100	560 399
Zusammen	4 878 591	5 498 642	5 253 676	5 075 521
Anzahl der Kinosäle am Jahresende	82	76	76	89
darunter Open-Air-Kinos	2	2	2	2
Anzahl der Plätze am Jahresende	31 280	31 350	31 705	35 535
darunter Open-Air-Kinos	16 600	16 600	16 600	16 600
Kinobesuche je Einwohner im Jahr	3,9	4,4	4,2	4,0

Quelle: Filmförderungsanstalt Berlin.

Die Besucher des Tierparks Hellabrunn 2001 - 2003

Besucherguppen	2001	2002	2003
Erwachsene	502 925	572 380	494 369
Schüler, Studenten, Rentner, Gutscheinhaber, Gesellschaften	124 277	146 730	139 072
Kinder	198 723	235 764	204 868
Schulklassen	97 522	103 344	97 025
Ferienpässe	9 761	9 600	9 465
Führungen, Veranstaltungen	-	8 777	8 152
Dauer-, Familien- und Mehrfachkarten	201 470	209 885	204 760
Nichtzahlende Besucher	80 028	59 532	45 169
Sonstige Karten	-	41 720	58 210
Besucher insgesamt	1 224 467	1 387 732	1 261 090

Quelle: Münchener Tierpark Hellabrunn AG.

Die Besucher des Botanischen Gartens 2001 - 2003

Besuchergruppen	2001	2002	2003
Zahlende Besucher	272 128	283 631	256 156
darunter /davon Vollzahler	194 071	228 683	166 461
Personen mit Ermäßigung	76 782	54 948	89 695
Besucher mit freiem Eintritt	117 301	138 542	124 454
darunter Schüler und Lehrer	24 491	25 192	21 204
Studenten 1)	8 710	9 150	7 450
Schüler auf Ferienpass	1 700	3 100	2 200
Besucher insgesamt	389 429	422 173	380 610

Quelle: Botanischer Garten München.

1) Mit fachbezogenen Studiengängen.

Die häufigsten in Vereinen bzw. Vereinsabteilungen betriebenen Sportarten sowie Mitgliedschaften 2003

Sportart	Vereine bzw. Ver- einsabteilungen	Mitgliedschaften
Anzahl der Vereine insgesamt	2 544	493 510
darunter Klettern	34	152 856
Berg- und Wandersport	86	84 195
Fussball	247	35 286
Turnen	81	21 147
Gymnastik	118	13 493
Tennis	100	12 338
Schwimmen	48	8 990
Skisport	120	8 059
Schiessport	134	6 370
Volleyball	166	5 183
Segeln	43	4 603
Kegeln	54	4 322
Handball	36	3 964
Tischtennis	85	3 790
Leichtathletik	38	3 693
Judo	24	3 299
Tanzsport	46	3 061
Basketball	66	2 562
Reit- und Fahrsport	23	2 272
Karate	32	2 264
Kinderturnen	26	2 168
Badminton	53	2 167
Taekwondo	23	1 922
Radsport	32	1 414
Ski-Tourengehen	31	1 279
Ski-Langlauf	40	1 104

Quelle: Sportamt der Stadt München.

Die Hallenbäder der Stadtwerke München 2000 - 2003

Hallenbäder	Anzahl der Besucher			
	2000	2001	2002	2003
Volksbad	230 067	231 249	224 999	222 098
Nordbad	505 986	486 799	452 670	451 470
Südbad	1) 53 080	126 756	135 142	153 911
Westbad	637 936	595 459	563 323	548 141
Giesing-Harlaching	161 329	154 899	134 977	145 545
Michaeli-Hallenbad	2) 68 872	2) 27 437	440 247	453 934
Forstenrieder Park	168 025	156 621	155 377	139 116
Cosimabad	314 996	302 756	256 578	219 092
Zusammen	2 140 291	2 081 976	2 363 313	2 333 307

Quelle: Stadtwerke München GmbH, Badebetriebe.

1) Wegen Umbau zeitweise geschlossen.- 2) Wegen Renovierung von Mai 2000 bis einschließlich November 2001 geschlossen.

Die Freibäder der Stadtwerke München 2000 - 2003

Freibäder	Fläche ha 1)	Anzahl der Besucher			
		2000	2001	2002	2003
Dantebad 2)	5,36	364 885	416 059	422 255	526 748
Georgenschwaige	2,76	74 661	83 331	72 599	110 558
Maria Einsiedel	4,41	86 667	94 653	83 785	139 431
Michaelibad	8,00	188 450	199 932	156 375	263 816
Prinzregentenbad 3)	1,89	64 643	44 243	65 622	96 974
Schyrenbad	4,13	152 713	157 636	132 226	195 786
Sommerbad Allach	1,76	32 260	32 310	27 135	4) .
Sommerbad West	8,66	194 973	195 337	160 758	257 607
Ungererbad	6,76	197 181	199 149	167 382	256 681
Zusammen	43,73	1 356 433	1 422 650	1 288 137	1 847 601

Quelle: Baureferat Gartenbau der Stadt München; Stadtwerke München GmbH Badebetriebe.

1) Ohne dazugehörige Gebäudeflächen, Stand 31.12.2003.- 2) Einschließlich Warmfreibad und Sauna.- 3) Einschließlich Sauna ab 06.12.2003.- 4) Ab 2003 von der Bürgervereinigung Allach-Untermenzing e.V. betrieben.

Die Veranstaltungen und Besucher des Münchner Olympiaparks 2003

Bereich	Veranstaltungen		Dauerbetrieb Besucher
	Anzahl	Besucher	
Olympiastadion	91	2 101 360	153 723
davon			
Fußballspiele	42	1 629 200	-
Sonstige Veranstaltungen	16	423 500	-
Stadionbesichtigung	-	-	153 723
Werner-von-Linde-Halle	16	47 650	-
Aufwärmplatz	17	1 010	-
Tennisanlage an der Werner-von-Linde-Halle	-	-	32 506
Olympiahalle	66	720 450	-
Kleine Olympiahalle	9	32 850	-
Olympia-Schwimmhalle	16	2 620	488 105
Olympiaturm	2	1)	709 600
Olympia-Eissportzentrum	36	53 750	139 432
Leistungszentrum München für Rudern und Kanu	50	75 970	16 041
Außenanlagen Olympiapark	69	895 400	-
Führungen im Olympiapark	-	-	38 825
Insgesamt	339	3 882 400	1 578 232

Quelle: Olympiapark München GmbH.

1) Besucher bei "Dauerbetrieb" enthalten.